

für das Winterhalbjahr vorbereiten und beschließen lassen. Für die Qualifizierung der Instruktoren in den MTS-Bereichen tragen die Kreisleitungen der Partei die volle Verantwortung.

Vielfach werden bei den einzuleitenden Qualifizierungsmaßnahmen die Mitglieder der gewählten Leitungen in den Bezirken und Kreisen übersehen. Das ist falsch. Das Plenum der Bezirks- und Kreisleitungen sollte auch hier nach Aussprachen beschließen, wie sich die Leitungsmitglieder im Direkt- oder Fernstudium, durch Konsultationen oder durch Selbststudium und anderes weiterbilden. Für die Sekretäre bzw. Leitungsmitglieder der Grundorganisationen der Partei in den ländlichen Gebieten haben die Kreisleitungen ebenfalls Kurzlehrgänge, Konsultationen usw. für die Winterzeit vorzubereiten. Die Parteiorganisationen in den sozialistischen Betrieben der Landwirtschaft und in den Dörfern haben in Vorbereitung des Parteilehrjahrs 1956/57 Maßnahmen einzuleiten, damit auch dort die agrarwissenschaftlichen Fragen ihres Arbeitsbereichs von den Zirkelleitern beachtet werden.

Wie die Erfahrungen zeigen, haben sich viele Mitarbeiter der Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden in der Vergangenheit nur ungenügend der Aneignung von agrarwissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Studium zugewandt. Dies behindert sie jetzt bei der Anleitung der Landwirtschaftskader. Es wäre auch zu empfehlen, daß Agrarwissenschaftler, selbst wenn sie nicht Mitglieder der Bezirks- und Kreistage sind, vor diesen Körperschaften und den LPG-Beräten auftraten, um ihre Meinung zu den zu lösenden landwirtschaftlichen Aufgaben sowie zu den Wegen zur Erhöhung der Marktproduktion darzulegen, oder daß sie Vorträge in den Abgeordnetenkabinetten hielten.

Jetzt ist es auch höchste Zeit, die letzten Vorbereitungen für die Winterschulung der Belegschaften der MTS und VEG sowie für die bäuerliche Winterschulung zu treffen. Das Kollegium des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft und die Zentralvorstände der VdgB (BHG) und der Gewerkschaft Land und Forst dürfen nicht warten, bis die Hackfruchternte abgeschlossen ist, sondern jetzt wird die Qualität des wissenschaftlichen Niveaus der Winterschulung entschieden. Nach der 3. Parteikonferenz kann man die Winterschulung nicht mehr nach der alten Routine aus dem Handgelenk schütteln. Nur die gewissenhafte Vorbereitung garantiert den Erfolg. Gleichfalls sollten das „Neue Deutschland“ sowie die sozialistische Bezirkspresse die grundsätzlichen agrarwissenschaftlichen Probleme, ausgehend von den Verhältnissen des jeweiligen Bezirkes, stellen. Das gleiche trifft im Prinzip auch für den „Freien Bauern“, den „Genossenschaftsbauern“ und das „Bauern-Echo“ zu.

Die Leitungen der Partei und der Staatsorgane sollten sich darüber im klaren sein, daß unser wichtigstes Instrument für die Einführung der agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse und ihre strikte Einhaltung ebenfalls die MTS, ihre Agronomen, Mechanisatoren, Zootechniker, Pflanzenschutztechniker, ihre gesamten Belegschaften sind. Es ist verständlich, daß die Fachkräfte in den MTS ihre Aufgaben nur erfüllen können, wenn sie sich mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vertraut machen. Das wird ihnen auch ermöglichen, die Mitglieder der LPG und die Belegschaften der MTS erfolgreich zu schulen und eine kontinuierliche Klub- und Zirkelarbeit unter den Jugendlichen des Dorfes zu entwickeln. Es gilt darum, alles zu unternehmen, damit die Agrarwissenschaft und die konsequente Anwendung ihrer Erkenntnisse immer stärker zu einem treibenden Faktor bei der Erhöhung des Marktaufkommens landwirtschaftlicher Produkte werden.